

Zugang zu Musik – MUX sei Dank

Konzertbesuche mit Übersetzung in Gebärdensprache sind nur dank dem ehrenamtlichen Einsatz von Freiwilligen möglich. Ein Aufwand, der mit glücklichen Besucherinnen und Besuchern belohnt wird. Einmal mehr wurde dies am Konzert von Marc Sway am 13. Dezember 2014 in Olten bestätigt.

Text: Barbara Bürki, Fotos: Matija Zaletel



Konzertbesucher – gehörlos und hörend – applaudieren gemeinsam mit den Künstlern den Dolmetscherinnen.

Die Konzertbesucher waren sich einig: «Herzlichen Dank an MUX, danke, dass ihr diesen wichtigen und wertvollen Zugang möglich macht. Danke, dass wir neben den spürbaren Rhythmen und Bassklängen auch den Inhalt der Texte bekommen.»

Stimmen- und Stimmungsfang

Von den rund 25 Freunden der Gebärdensprache waren einige zum ersten Mal an einem Konzert mit Übersetzung. Sie wurden durch Freunde auf MUX aufmerksam gemacht. Ein Besucher hatte zwar schon von MUX gehört, er

konnte sich aber nicht vorstellen, dass es möglich ist, Musik und Texte so zu übersetzen, dass es Freude macht. Eine Kollegin überredete ihn, mit an das Konzert zu kommen. Am Schluss hat es ihm so gut gefallen, dass er sicher wieder kommen wird.

Eine andere Besucherin hat von dem Angebot im Infoheft der IGGH (Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte) gelesen.

Ein Besucher begleitete seine Partnerin, die selber eine treue Besucherin von MUX-Angeboten ist. Ein anderer Besucher reiste aus dem Wallis an. Ein Weg, der sich für ihn lohnt, wie er versichert. Ein weiterer Besucher empfiehlt die Anschaffung eines Ventilators mit Sprühaufsatz, damit die Dolmetscherinnen bis zum Schluss frisch bleiben und nicht zu heftig schwitzen müssen. Dazu lacht er verschmitzt. Wenn möglich besucht er jedes Konzert von MUX, der oder die Künstlerin und die Stilrichtung der Musik sind dabei für ihn nicht wichtig.

Stefan Marc Bachofen

Beim Konzert in Olten steht Stefan Marc Bachofen auf der Bühne, auch bekannt als Marc Sway. Aufgewachsen ist er in Männedorf, seine Mutter Ines Bachofen stammt aus Brasilien, sie ist Perkussionistin und Tanzlehrerin, sein Vater René Bachofen ist Mitbegründer des Clube Brasileiro de Zurique. Stefan wurde also mit Musik im Blut geboren. Als kleiner Junge wollte er allerdings Papst werden, das verrät sein Vater in einem Interview im Stadtanzeiger vom 14. Juni 2011. Nach seiner kaufmännischen Lehre in der Werbebranche widmete Stefan sich dann seiner wahren Leidenschaft, der Musik.

2003 erschien sein erstes Album «Marc's Way», damals noch ganz brav mit kurzen Haaren. Inzwischen gehört Marc Sway zu den berühmtesten Musikern der Schweiz. Und viele kennen ihn auch aus der TV-Sendung «Voice of Switzerland», wo er neben Stress, Stefanie Heinzmann und Philipp Fankhauser als Coach aufgetreten ist. Mit seiner Frau und seinen beiden Kindern lebt Marc Sway in Pfaffhausen.

Wunsch-Konzerte

Dank der Dolmetscherinnen können auch gehörlose Besucherinnen und Besucher Musik von verschiedenen Künstlern geniessen. Eine kurze Umfrage beim Konzert von Marc Sway zeigt, welche



Die Dolmetscherin Gabriela Hauswirth drückt mit Gebärden und ihrer Körpersprache den Text, den Rhythmus und die Stimmung des Liedes aus.

Künstler ebenfalls auf der Wunschliste der Fans stehen: Gleich zweimal wurde Stress gewünscht, auch Gotthard, DJ Bobo und Sade wären sehr willkommen. Auch Stilrichtungen wurden gewünscht, ohne dass ein bestimmter Künstler genannt wurde, zum Beispiel Ländlermusik, Schlager, Country, Hip-Hop, Rockiges und die Sparte Comedy.

Zu guter Letzt

Zum Schluss des Konzerts in Olten sang Marc Sway ein Lied in portugiesischer Sprache. Die gehörlosen Besucherinnen und Besucher waren wohl die einzigen, die diesen Text verstanden haben, weil die Dolmetscherinnen ihn im Vorfeld auf Deutsch und in die Deutsch-

schweizer Gebärdensprache übertragen haben. Es ist ein Gute-Nacht-Lied, das Marc Sway seinen Kindern vorsingt. Verabschiedet hat er sich dann mit einer Geschichte aus seiner eigenen Kindheit: «Im Kindergarten war Felice mein bester Freund. Felice trug Hörgeräte und wir unterhielten uns mit Händen und Füßen.» Marc Sway beschliesst das Konzert mit den Worten: «Danke, dass ihr so offen seid. Schliesslich sind wir alle hundertprozentige Menschen.»

Der grösste Applaus ging schliesslich an die Dolmetscherinnen. Marc Sway, seine Musiker und das gesamte Publikum – hörend und gehörlos – bedankten sich mit winkenden Händen für diese tolle Leistung. ■

Verein MUX – Musik und Gebärdensprache

MUX ist ein ehrenamtlich tätiger Verein, der den gehörlosengerechten Zugang zu musikalischen Anlässen organisiert und koordiniert. Der Verein MUX verbindet drei Dinge: Die Musik, die Gebärdensprache und die Menschen, die beides geniessen wollen! Der Name MUX bildet sich aus M wie **M**usik, U wie **U**nd und X wie **G**ebärdensprache (GS) in phonetischer Schreibweise.

Der Verein hat zum Ziel, pro Jahr vier bis sechs Live-Konzerte zugänglich zu machen. Eine Übersetzung von Musik in Gebärdensprache transportiert nicht nur den Textinhalt, sondern auch die Stimmung im Raum, die Lautstärke, die Intensität und den Rhythmus der Musik sowie die Instrumente und deren Zusammenspiel.

Neugierig? Alle weiteren Infos unter: www.mux3.ch.